

## Quartalsbericht/Newsletter des KompetenzwerkD, April/Mai/Juni 2023

Liebe Kolleg:innen,

In der Hoffnung, dass Sie ein immer kühles Plätzchen zum Arbeiten finden, die Vorlesungszeit des Sommersemesters gut anschließen konnten und nun schöne Konferenz-, Forschungs- und natürlich auch Ferientage anstehen, grüßen wir Sie herzlich zur Lektüre dieses Quartalsberichts.

Unser Rückblick beginnt mit unserem größten Vorhaben, dem **DIKUSA-Projekt**. Die ersten Datenmanagementpläne sind veröffentlicht [und hier einsehbar](#), weitere folgen zeitnah. Auch die technischen Entwicklungsarbeiten im Rahmen des DIKUSA-Projekts verliefen wie geplant. Beim von entwickelten Datenerfassungstool „**weedata**“ konnten die zentralen Features (Datenerfassung, Datenabgleich mit Normdaten, Erstellen/editieren von Vokabularen und Verwendung historischer Karten aus des **Virtuellen Kartenforums der SLUB**) fertiggestellt werden. Inzwischen laufen Instanzen für die Projektarbeit in den Teilprojekten von DI und GWZO und wir arbeiten mit den Mitarbeiterinnen zusammen an Bugfixes und Verbesserungen der User-Interfaces. Im Rahmen der Datenmodellierung wurden in DI und GWZO, die in unserem eigens dafür entwickelten Tool „**weedata**“ erste kleine Projektvokabulare zu Berufsgruppen erstellt. „Weedata“ hat mittlerweile zahlreiche Funktionserweiterungen bekommen: neben der Erfassung von Daten zu Personen, Artefakten, Orten etc. („items“) und dazugehörigen Informationen (als „statements“ und „properties“), die menschen- und maschinenlesbar sind, gibt es einen Abgleich mit **Normdaten** („reconciliation“) wie aus der GND, der Gemeinsamen Normdatei der Deutschen Nationalbibliothek und dem Historischen Ortsverzeichnis des ISGV, um unseren Dienst mit Informationen anderer Dienste anzureichern. Außerdem sind die Mosaikkarten des **Virtuellen Kartenforums der SLUB** integriert bei Kartenansichten. Eine weitere Kooperation erfolgt zunächst mit dem Projektteam des GWZO und der **HTW Dresden**, um die Routen von mobilen Künstlern und Artefakten auf Karten zu visualisieren. Die für die „Bellum et Artes“-Ausstellung erstellte Visualisierungssoftware wird mittels einer Schnittstelle erweitert, die es ermöglicht, auch weitere Datensätze damit zu visualisieren (z. B. Datensätze aus DIKUSA-Teilprojekten).

Zur Abfassung dieses Editorials sind einige vom Team gerade in **Graz** bei der [ADHO Digital Humanities Conference](#) – dem größten Treffen weltweit – und präsentieren die technische Infrastruktur von DIKUSA und das PUDEL-Projekt zur Publikation von Ontologien und Vokabularen. Ansonsten folgen in der 2. Julihälfte und im August bei uns Perioden der Abwesenheit durch weitere Konferenzen und Urlaube, damit wir mit voller Kraft im September wieder durchstarten können, u. a. für den 54. [Historikertag in Leipzig](#) vom 19. bis 22. September. Dazu hatten im letzten Quartalsbericht einige Sektionen herausgesucht, die für Sie von Interesse sein könnten (siehe nochmal am Ende dieses Berichts). In HSozKult findet sich noch [eine Auflistung nach Disziplinen](#). Auch im kommenden Jahr wollen wir zu Konferenzen präsent sein wie bei der [Dhd-Jahreskonferenz in Passau](#) und der [Digital-History-Tagung in Halle](#).

Das im April neu gestartete Projekt „[Kirchliche Praxis in der DDR](#): Umsetzung einer digitalen Forschungsumgebung zur Bereitstellung und Vernetzung von Quellen und Forschungsdaten“ verwendet auch die für DIKUSA entwickelte technische Infrastruktur und trägt aktiv zu deren Weiterentwicklung bei. Noch bis Jahresende geben Philipp Sauer M.A. und PD. Dr. Anke Silomon unterstützt von einer Armada von Hilfskräften der Theologie [Quellen, Digitalisate und Biogramme](#)

[zu Akteur:innen der DDR-Kirchengeschichte ein](#). Mit Landesbischöfin a.D. Ilse Junkermann, Prof. Alexander Deeg und Prof. Klaus Fitschen sind wir dran, ein Folgeprojekt auf den Weg zu bringen.

Leider nicht erfolgreich war unser Antrag für das **Datenkompetenzzentrum** „M4 – Mitteldeutsches Methodennetzwerk für Multidimensionale Mikrodaten in den Humanities“. Hier war die SAW mit dem Unibund Halle-Jena-Leipzig beteiligt, und nach einer positiven Evaluation und Anschubförderung für den Vollartrag (eine halbe Stelle und Sachmittel an der Uni Halle) hieß es dieser Tage: von 22 Aspiranten werden 10 weiter gefördert, und wir sind nicht dabei. Doch die guten Ideen und Netzwerke sollen nicht ungenutzt bleiben, zumal das Anliegen weiterbesteht. Nach der Sommerpause werden hier weitergehende Überlegungen folgen. Falls Sie die Vorhaben näher interessieren, [gibt es hier eine Übersicht](#).

Geklappt hat es erfreulicherweise recht fix mit einer Antragstellung in der Titelgruppe 70 im Rahmen der [Ausschreibung vom 3. April](#): Das Projekt **„Kulturerbe Tanz in der DDR. Pilot-Projekt zur Modellierung von Ereignisdaten unter exemplarischer Berücksichtigung des Erfahrungswissens von Expert:innen“** in Kooperation mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig (Prof. Patrick Primavesi, Dr. Melanie Gruß, Tanzarchiv an der UB Leipzig) wurde positiv begutachtet, und der Vollartrag ist bei der SAB eingereicht. Mehr dazu im nächsten Bericht, ab August/September soll es losgehen für knapp drei Jahre mit zwei halben Stellen und zwei Hilfskräften.

Wie immer: Bei Fragen – dezidiert auch zur **technischen Entwicklungsarbeit**, die wir hier oft nur nennen statt im Detail ausführen – sprechen Sie uns an! Eine spannende Lektüre dieses Berichts wünschen und grüßen herzlich

Dirk Goldhahn, Peter Mühleder und Franziska Naether

## 1. Aktuelles

### • NFDI-Events

Das neue Projekt zum „Kulturerbe Tanz“ hat im September gleich seinen ersten „Auftritt“ und zwar zum Forum **„Performance, Produktion, Daten“** am 14./15.09. in Leipzig, organisiert von der Theaterwissenschaft der Universität zusammen mit Arbeitsgruppen von NFDI4Culture. Am 12.–14.09. ist auch die **NFDI Conference on Research Data** (CORDI). Siehe auch diese [Übersicht](#).

Im September findet nun auch jährlich das übergreifende Treffen des Konsortiums **Text+** statt – und zwar [am 28./29. September an der SUB Göttingen](#). Dabei wird es eine Posterausstellung geben.

Bei **NFDI4Objects** gibt es 22 kleine geförderte Projekte, die „[Trails](#)“, von denen einige Sie interessieren könnten. Außerdem gibt 15 „[Community Cluster](#)“ (konsortienübergreifend) zu Themen wie Normdaten, Forschungssoftware und Datenmodellierung, an denen man mitwirken kann, und es besteht die Möglichkeit, „[Temporary Working Groups](#)“ vorzuschlagen.

Bei **NFDI4Memory** hat sich derzeit noch nicht allzu viel getan, aber das Konsortium ist und war bei Veranstaltungen wie der Digital-History-Tagung im Mai in Berlin oder beim Historikertag in Leipzig beteiligt.

### • Datenräume

Zur großen Konferenz der VolkswagenStiftung in deren Schloss Herrenhausen konnte leider niemand aus unserem Umfeld teilnehmen. Dankenswerterweise hat die Journalistin Vera Münch einen [umfassenden Bericht dazu abgefasst \(PDF\)](#). Die wichtigsten Themen in der Diskussion waren: Herausforderungen und Chancen von Dateninfrastrukturen und technischen Datendiensten, digitale Forschungsinstrumente (z. B. Analyse- und Verarbeitungssoftware) und elektronisch publizierte Erkenntnisse in den Forschungsprozess zu integrieren und auf diese

Weise für die transdisziplinäre Nachnutzung verfügbar zu machen, und bisher nie dagewesene Möglichkeiten durch die transdisziplinäre Nachnutzung von Forschungsdaten. Dazu sollen die NFDI, die European Open Science Cloud (EOSC) und die Gaia-X Association for Data and Cloud hinsichtlich ihres technischen und finanziellen Aufbaus, der Governance-Struktur sowie der zur Verfügung stehenden bzw. geplanten Dienste und Standards kooperieren sollen, um eine effektive und nachhaltige Forschungsdateninfrastruktur aufzubauen.

- **Exzellenzinitiative**

143 Projekte, darunter manche an mehreren Forschungseinrichtungen, haben ihren Hut in den Ring für ein Exzellenzcluster geworfen – [berichtet die DFG](#). Aus der Region ist der Forschungsverbund „RecentGlobe“ der Uni Leipzig zur Globalisierungsgeschichte an den Start gegangen. Und weiter: „Das Begutachtungsverfahren findet von August bis November statt, über die Ausarbeitung wird im Februar 2024 entschieden, die Gesamtentscheidung über Neueinrichtungen und Weiterförderungen erfolgt im Mai 2025 zum Förderbeginn 2026.“

- **ChatGPT und KI-Tools**

Wenn auf wissenschaftlichen Tagungen oder in Seminaren gefragt wird, wer schon einmal mit ChatGPT etc. experimentiert hat, bleibt selten eine Hand unten. Es wimmelt von Tutorials, Einschätzungen wie hier [vom KIT Karlsruhe](#) und Vorträgen wie hier die [Einführung von Prof. Martin Potthast von der Uni Leipzig](#). In der täglichen Arbeit beziehen wir die Tools mittlerweile mit ein, Studierende nutzen sie sowieso, und manche Firmen setzen voraus, dass Bewerber:innen darin geübt sind. Die Debatte zu Prüfungsordnungen, anderen Prüfungsformen etc. ist in vollem Gange. Wir stehen durch den fachlichen Austausch mit Kolleg:innen im In- und Ausland dazu ganz gut im Stoff und haben auch von einer [Übersichtsveranstaltung des Forum für Digital Humanities Leipzig](#) viele neue Tools kennengelernt. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie dazu Fragen haben. Ein paar Anregungen gleich hier an Ort und Stelle zu ChatGPT:

- Wollen Sie Stichpunkte etc. in Prosa umwandeln oder Texte umschreiben, nutzen Sie ChatGPT ab Version 3.5 (z. B. via Login in OpenAI).
- Wollen Sie etwas von Grund auf aus dem Internet zusammenstellen lassen, empfiehlt sich ChatGPT 4.0 (per Login in die Suchmaschine Bing im Edge-Browser oder in der Bing-App auf dem Smartphone)
- Je genauer der Prompt (= Ihre Eingabe), desto besser das Resultat: machen Sie außer inhaltlichen Angaben auch solche zu Zielgruppe („akademisch“), Ton („wissenschaftlich“), Länge („5 Sätze“; „500 Wörter“) etc. für Ihren gewünschten Zieltext.
- Fragen Sie ChatGPT ruhig nach seinen Quellen für Recherchen oder nennen Sie dem System z. B. Online-Publikationen/Websites, die es einbeziehen soll.
- Last but not least – wie man es in den Wald hineinruft...: Formale, höfliche Sprache beeinflusst das Textregister der Antwort – so arbeiten Large Language Models. Oder mit anderen Worten: Wer im Prompt pöbelt, kann patronisierende Antworten erhalten.

## 2. Analoge und digitale Dienstgänge

Das Frühjahr war gekennzeichnet durch zahlreiche Treffen online & offline, und wir konnten einige Kolleg:innen bei diversen Anlässen wiedersehen. Folgende „Highlights“ seien exemplarisch erwähnt:

- durchgängig: „DIKUSA“- „PUDEL“- „Kirchliche Praxis in der DDR“- und „Kulturerbe Tanz“-Treffen aller Art (anlassbezogen und als jour fixe)
- 03.04. Erstes Treffen des neuen Projekts „Kirchliche Praxis in der DDR“ (online)
- 05.04. Treffen mit GWZO zu Neuausrichtung des Malaja-Projekts
- 12.04. Auftakttreffen des neuen Projekts „Kirchliche Praxis in der DDR“ (Theologische Fakultät der Uni Leipzig)

- 14.04. Frühjahrssitzung der SAW im Alten Rathaus Leipzig
- 19.04. Jahreskonferenz/Buchmesse-Lesung des DI u. a. mit Maria Schrader
- 20.04. Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des ReCentGlobe
- 09.05. HAIT-Workshop zu geflüchteten Frauen, TU Dresden, Treffen mit Anne Klammt
- 10.05. SAW-Wandertag nach Jerichow und Tangermünde
- 12.05. Workshop (hybrid) der Uni Bristol: Virtual Realities as Time Travel
- 22.05. Abendvortrag (hybrid) des IfL-Projekts „digiKAR“ in Wien
- 23.05. DIKUSA-Datenmodell-Treffen
- 24.05. Treffen mit dem Team von DARIAH Vocabs zum Ausloten von Kooperationen (v. a. zu „PUDEL“)
- 24./25.05. Digital-History-Tagung Berlin (hybrid)
- 31.05. Workshop zu KI-Tools vom Forum für Digital Humanities Leipzig
- 01.06. F. Naether AEGYPTIACA-Vortrag in Leipzig zu DH-Projekten in Stellenbosch
- 02.06. Treffen mit SLUB und Fa. Pikobytes zum Virtuellen Kartenforum
- 08.06. Treff der AG Medien unserer 6 Häuser zu digitalen Berichten, Tools im Veranstaltungsmanagement etc.
- 13./14.06. CLARIN Centre Meeting (digital)
- 14.06. Treffen mit dem Projekt „digiKAR“ im IfL
- 16.–18.06. Jahrestagung (hybrid+vor Ort in Leipzig) des Deutschen Archäologen-Verbands (DArV) zu Wissenschaftskommunikation
- 20.06. Jubiläumsveranstaltung (und Meetings) zu 30 Jahren HAIT
- 21.06. Netzwerktreffen mit Akteur:innen und Jurist:innen aus dem Digitalbereich in Leipzig (in Vorbereitung für die OTMR-Konferenz 2024)
- 22.06. Strategie-Workshop mit dem DIKUSA-Teilprojekt und der HTW Dresden im GWZO
- 22.06. Digital Humanities Open Garden in der SAW (Netzwerktreffen mit Vorträgen)
- 23.06. Lange Nacht der Wissenschaften Leipzig, Beteiligung in der SAW
- 28.06. Buchvorstellung (digital) zu Citizen-Science-Publikation in Gotha
- 29./30.06. SAW-Tagung zu Sprachen der Seidenstraße
- 30.06.–02.07. Ständige Ägyptologiekonferenz, Köln und Updates zu NFDI4Objects
- dazu wie immer individuelle Besuche diverser digitaler Fachtagungen, Kommissionssitzungen, eigene Vorträge

### 3. Derzeitige Tätigkeiten

DIKUSA, PUDEL und die neuen Projekte zur Kirchlichen Praxis in der DDR und dem Kulturerbe Tanz bestimmten die Arbeit der Werkstatt in den letzten Monaten. Außerdem waren wir wie üblich in den vorgegebenen Themenfeldern Datenerfassung/Wissensbasen, Wissenstransfer, Forschungsdatenmanagement und bezüglich Netzwerken/Antragstellung tätig.

Folgende Themen und Projekte prägen derzeit unseren Arbeitsalltag:

- DIKUSA:
  - Administratives, Forschungsdatenmanagement und Koordination
    - Eruiere der Fremdleistungen und Umsetzung in Kooperation mit der SLUB (Virtuelles Kartenforum) und der Fa. Pikobytes, Abschluss der 2. Fremdleistung (Visualisierungen)
    - Unterstützung des GWZO bei Fremdleistungen, erster Workshop mit der HTW Dresden zur Visualisierung von Daten des GWZO-Teilprojekts und Eruiere von Perspektiven für andere Teilprojekte
    - Mehrere Strategietreffen mit dem HAIT-Teilprojekt
    - Forschungsdatenmanagement: finale Korrekturrunden von Datenmanagementplänen (Veröffentlichung erster Pläne im Mai)
    - Erarbeitung einer Struktur für eine geplante DIKUSA-Website

- Testen der Plattform RADAR von NFDI4Culture für die Publikation der Projektdaten: Wechsel vom Test- zum Produktivsystem
  - Weiterentwicklung der technischen Projektinfrastruktur
    - Entwicklung des webbasierten Tools „weedata“ zur Datenerfassung (v. a. mit DI und GWZO): Finalisierung der Datenerfassungsfeatures, Entwicklung der projektspezifischen Datenmodelle, Entwicklung von Datenimportworkflows, Training + Feedback der Kolleg:innen an DI und GWZO in regelmäßigen Treffen, Implementierung einer Volltextsuche und Verbesserungen der User Interfaces
    - Ontologie: Weiterentwicklung und Anpassung des [zentralen Datenmodells](#), Erweiterung der Dokumentation, Erstellung von gemeinsamen Vokabularen
    - Unterstützung bei der Datenmodellierung inkl. spezifischer Vokabulare in den Teilprojekten, dazu regelmäßige Treffen (das nächste im Herbst)
    - Entwicklung von Teilen des Workflows zur Datenintegration und Datenvalidierung
    - Umsetzung und Tests eines zentralen Reconciliation-Services für gängige Normdatenanbieter (GND, Geonames, Wikidata und natürlich das HOV); Einführung der Kolleg:innen in OpenRefine
    - Digital-Asset-Management: Konfiguration einer Testversion für das DI
  - Veranstaltungen
    - Monatliche DIKUSA-Update-Treffen (immer zum 4. Montag im Monat)
    - Vorbereitungen für die DH 2023 in Graz (Juli, Vortrag) und den Historikertag in Leipzig (September)
    - Planung des DIKUSA-Workshops am 18.10.2023 zur Visualisierung von Forschungsdaten und am 06.02.2024 zu „Linked Open Data in den Geschichtswissenschaften“ (Einladungen folgen, beides ganztägige Veranstaltungen in der SAW Leipzig)
    - Vernetzung mit Projekten / Erarbeitung eines Dossiers zu vergleichbaren Vorhaben
- PUDEL
  - Entwicklung des Dienstes (derzeit Planung und Umsetzung der technischen Architektur des Dienstes im Front- und Backend)
  - Arbeit am Antrag für ein Folgeprojekt bei der DFG
  - Vorbereitungen für die DH 2023 in Graz (Juli, Poster)
- Kirchliche Praxis in der DDR
  - regelmäßige Teamtreffen
  - Projektentwicklung (Umzug eines Wikis von DARIAH auf das Tool „weedata“ zum 29.06.)
  - Strategietreffen zu Folgeprojekt ab 2024
- Kulturerbe Tanz
  - Antragstellung (Projektskizze, Hauptantrag, Stellenausschreibungen)
  - Kooperation mit NFDI4Culture
  - Weiterentwicklung des Projekts ab 2026
- SaxFDM
  - Mitwirkung in den Arbeitskreisen „Technische Dienste und Tools“ und „Events“; darin
  - Planung & Auswertung des Calls for Papers für die 4. Tagung am 19.10.2023 in Chemnitz
  - Begleitung bei der Umsetzung der FDM-Beratung für unsere 6 Häuser
- Weitere Forschung und Entwicklung
  - Zusammenarbeit mit dem Digital Lab des Forschungsverbunds ReCentGlobe der Uni Leipzig (diverse Treffen mit Eva Ommert et al.)
- Weitere Veranstaltungen
  - Planung von Workshops zu OCR-Texterkennung und Forschungsdatenmanagement im 4. Quartal 2023

- Administratives & Antragstellungen
  - Antragstellung für das Datenkompetenzzentrum „M4“ (BMBF, mit Unibund Halle-Jena-Leipzig)
  - Beratung zu Stellenausschreibungen/Bewerber:innenauswahl
  - Begutachtung/Beratung für den neuen Studiengang „[Digital Studies of Ancient Texts](#)“ der FU Berlin

#### 4. Ausschreibungen

Ausschreibungen für Projektförderungen und Preise, die für Sie relevant sein könnten, [finden Sie wie immer hier](#).

#### 5. Termine

An dieser Stelle möchten wir auf Termine aufmerksam machen, die für Sie relevant sein könnten. Bitte beachten Sie, dass fast immer Registrierungen erforderlich sind.

- generell: [fortlaufend digitale Schulungen zu Datenbanken etc. bei der SLUB und bei der UB Leipzig](#)
- ganzjährig: Vortragsprogramm anlässlich des 25. Geburtstags des ISGV: [#ISGV25: Vortragsprogramm 2022/2023](#) (zahlreiche Termine bis Anfang 2024)
- 25.07.2023, 10–16:30 Uhr [GWZO-Workshop](#) zu „[Nodegoat](#)“, Strohsackpassage, Raum 5.55: Analyse and visualise humanities data mit Pim van Bree und Geert Kessels
- 04.–08.09.2023 GWZO-PhD School in Tbilisi, Georgia: [Neighborhood Heritage. Urban Layers, physical environments and living communities in the post socialist/- Soviet city](#)
- 14.09.2023 14–15:00 Uhr SLUB-Vortrag von Martin Munke: [Das Dresdner Totengedenkbuch 1914-1918](#), Interim Bibliothek Bergstraße/Open Science Lab, Zellescher Weg 21–25
- 19.–22.09.2023 54. Historikertag in Leipzig (siehe auch Ende dieses Berichts)
- 28.09.2023 10:00–16:30 Uhr SaxFDM-Workshop zu Forschungsdatenmanagement an der Universitätsbibliothek Chemnitz, Anmeldung: <https://forms.office.com/e/s4sxUUUpQrx> (Anmeldeschluss: 25.09.2023)
- 06.10.2023 18–19:30 SAW-Buchvorstellung „[Die Inschriften der Stadt Meißen](#)“ Großer Ratssaal des Rathauses von Meißen
- 19.10.2023 4. [SaxFDM-Tagung in der UB Chemnitz](#), Thema: Quo vadis FDM?
- 25.–28.10.2023 ISGV+SAW-[Internationale Tagung: 1423–2023. 600 Jahre Sachsen\(-Meißen\)](#), Meißen, St. Afra, Aula, Freiheit 13, Meißen
- 07.–09.10.2024 SAW-Tagung [Schrifttum und Inschriften. Intertextualität in Mittelalter und Früher Neuzeit](#), SAW Leipzig

#### Laufende Ausstellungen:

- seit November 2021 am DI: „[Jüdisches Album. Fotografien von Rita Ostrovská](#)“, Ausstellung im Rahmen des Projekts „[Wanderndes Wissen. Wirkungen und Rückwirkungen der Emigration aus Osteuropa auf die Jüdischen Studien seit den 1960er Jahren](#)“; nächste Führungen: 24.07. 16 Uhr, 14.08. 14 Uhr, 25.08. 14 Uhr, 30.08. 14.30 Uhr und zum Historikertag (s. u.)
- 31.05.–08.08.2023: SI-Wanderausstellung: „[Die Freiheit winkt! Die Sorben und die Minderheitenfrage nach 1918](#)“, Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen, Schulplatz 5, 01917 Kamenz

- 05.07.–26.11.2023 Ausstellung im Grassi-Museum für Völkerkunde Leipzig mit DI-Beteiligung: [Ausgestopft und Ausgestellt? Versuch einer Begegnung mit Jüdischen Museen](#), Sonderführung am 13.09. 16 Uhr

## 6. Links

An dieser Stelle möchten wir Ihnen wie immer Initiativen und Lesestoff vorstellen – und nochmal gratulieren, und zwar zu 30 Jahren HAIT! Zur Festveranstaltung am 20. Juni in Dresden war der bekannte und nicht unumstrittene Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk der Festredner. Seinen Beitrag „Aktualität der Vergangenheit? Der immer neue Streit um die DDR- und Kommunismusgeschichte im vereinigten Deutschland“ können Sie [hier nachschauen](#) und [hier nachlesen](#).

- Blogs und Podcasts der Institutionen des KompetenzwerkD: DI-Blog „[Mimeo](#)“, HAIT-Blog „[Denken ohne Geländer](#)“, ISGV-Blog „[Bildsehen /| Bildhandeln Akteur\\*innen und Praktiken der \(Amateur-\)Fotografie](#)“, [SI-Blog](#), [SLUB-Blog](#), [GWZO-Podcast](#) (und weiterer Institutionen, bei Radio detektor.fm)
- Institutionen des KompetenzwerkD bei Twitter: [@DubnowInstitut](#), [@HAIT\\_TUD](#), [@isgv\\_dd](#); [@LeibnizGWZO](#); [@SAW\\_Leipzig](#), [@serbskiinstitut](#), [@SLUBdresden](#) und [@kompetenzwerk](#)

Vielen Dank für die Lektüre! Bei Fragen, Feedback zu diesem Bericht und aktuellen Bedarfen können Sie sich wie immer unter [kompetenzwerkd@saw-leipzig.de](mailto:kompetenzwerkd@saw-leipzig.de) bei uns melden. Der nächste Newsletter wird Anfang Oktober 2023 erscheinen.

### Kontakt:

KompetenzwerkD  
 Sächsisches Forschungszentrum und Kompetenznetzwerk  
 für Digitale Geisteswissenschaften und Kulturelles Erbe  
 Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
 Dimitroffstraße 26  
 D-04107 Leipzig  
 Fon: +49 341 697 642-75 bzw. -76  
 Fax: +49 341 697 642-44  
 E-Mail: [kompetenzwerkd@saw-leipzig.de](mailto:kompetenzwerkd@saw-leipzig.de)  
 Website: <https://kompetenzwerkd.saw-leipzig.de>

## 19.–22.09. 54. Historikertag in Leipzig (Innenstadt, v. a. Campus Augustusplatz)

Übersicht: <https://www.historikertag.de/Leipzig2023/>, digitale Anmeldung erforderlich  
DI, GWZO und SAW sind Mitgastgeber – hier ein paar ausgewählte Veranstaltungen aus unserem Netzwerk und zu DH-Themen vom kompletten Programm. Es gibt immer knapp 15 parallele Sektionen und offene Häuser. Änderungen vorbehalten!

### Veranstaltungen über mehrere Tage/Übersichten:

- Di–Fr 11–16:00 Uhr Offenes Haus DI mit aktueller Ausstellung
- Di–Do SG 420 **Praxislabor Digitale Geschichtswissenschaft** ([diverse Workshops zu Bloggen, QGIS, ediarum, Wikidata, R-Studio, Netzwerk Jüdische Geschichte digital](#) ...), Alle Details zur Durchführung der Workshops werden über die Veranstalter:innen auf dem [Blog der AG Digitale Geschichtswissenschaft](#) gegeben.
- **Mitgliederversammlungen** z. B. [Landesgeschichte, VHD](#)
- **Sonderveranstaltungen** z. B. [Panels, offene Häuser](#)
- **Vernetzungstreffen** etc. für [Promovierende und Promovierte inkl. Posterslam](#)

### Dienstag, 19. September

- 10–12:00 Uhr Hörsaal GWZ: „[Generation Z“ und Geschichte: tiktok- und youtube- Algorithmen untersuchen](#), **Begleitprogramm**, verbindliche Anmeldung über [begleitprogramm@historikertag.de](mailto:begleitprogramm@historikertag.de))
- 11–12:00 DI [Fragiles auf Fotos. Führung durch die Ausstellung „Jüdisches Album“](#) **Begleitprogramm**, verbindliche Anmeldung über [begleitprogramm@historikertag.de](mailto:begleitprogramm@historikertag.de))
- 14–16:30 Uhr Ort: HS10 Mike Schmeitzner, Susanne Schötz (Sektionsleitung): [Der Körper und die Krise: Mediale \(Re\)konstruktion der „Spanischen Grippe“](#) **Fachsektion**
- 14–16:30 Uhr Ort: HS14, Elisabeth Gallas, Jakob Stürmann (Sektionsleitung): [Fragiler Rahmen: Jüdische Initiativen der Dokumentation und Ahndung nationalsozialistischer Verbrechen in der Sowjetunion](#) **Fachsektion**
- 18–22:30 [Feierliche Eröffnung](#) in Nikolaikirche und Museum der Bildenden Künste

### Mittwoch, 20. September

- 9–11:30 Uhr Ort: HS10, Charlotte Schubert, Christoph Schäfer (Sektionsleitung): [Fragile Fakten in den digitalen Geschichtswissenschaften: Fakes und Fehler oder Risiko und Chance?](#) **Fachsektion**
- 13–15:30 Uhr Audimax [Geschichte aus der Maschine. Potenziale, Herausforderungen und Gefahren der „Künstlichen Intelligenz“ für unser Fach](#) **Sonderveranstaltung**
- 13–15:30 Uhr Ort: HS17 Anja Kruke, Ewald Grothe (Sektionsleitung): [Fragile Akten? Herausforderungen von \(digitaler\) Überlieferungsbildung und Faktizität](#) **Fachsektion**
- 16–18:30 Uhr Ort: HS12 Almut Leh, Cord Pagenstecher (Sektionsleitung): [Erinnerungen und Algorithmen. Oral History im digitalen Wandel](#) **Fachsektion**
- 16–18:30 Uhr Ort: HS20 Sarah Albiez-Wieck, Martin Rohde (Sektionsleitung): [„Volkstypen“ im Spannungsfeld von Kolonialismen und Nationalismen im 19. und 20. Jahrhundert](#) **Fachsektion**
- 19:30–22:00 Uhr DI+SAW- **Sonderprogramm** im DI: Buchvorstellung [Jüdische Diplomatie und zionistische Politik: Richard Lichtheim im Zeitalter der Weltkriege \(Buchpräsentation und Empfang\)](#)



## Donnerstag, 21. September

- 9–11:30 Uhr Ort: HS 3 SAW- **Sonderveranstaltung** gemeinsam mit der Gerda-Henkel-Stiftung [Kontrafaktische Geschichte. Fake History oder methodische Innovation?](#)
- 9–11:30 Uhr Ort: S302 Georg Fertig (Sektionsleitung): [„Du bist Deine Geschichte“: Identitäten machen in der populären Genealogie und in neuen Formen der Geschichtsforschung](#) **Fachsektion**
- 9–11:30 Uhr Ort: HS2 Andreas Fickers, Andrea Wettmann Bettina, Joergens (Sektionsleitung): [Das Ende des Originals? Quellenkritik genuin elektronischer „Quellen“ in Archiven sowie in der historischen Forschung und Lehre](#) **Fachsektion**
- 13–15:30 Uhr Ort: N.N. Andreas Kötzing, Tobias Ebbrecht-Hartmann (Sektionsleitung): [Fragile Erinnerung. Soziale Medien und ihr Einfluss auf die Erinnerungskultur in Wissenschaft und Öffentlichkeit](#) **Fachsektion**
- 13–15:30 Uhr Ort: HS8 Andreas Rutz, Joachim Schneider (Sektionsleitung): [Transnationale Verflechtungen in der polnisch-litauisch-sächsischen Union. Ein Neuansatz zur Erforschung der Geschichte Ostmitteleuropas im 18. Jahrhundert](#) **Fachsektion**
- 16–18:30 Uhr Ort: N.N. Martin Munke, Stefan Wiederkehr (Sektionsleitung): [Citizen Science und die historischen Fakten](#) **Fachsektion**
- 16–18:30 Uhr Ort: HS6 Nicolas Berg, Mona Körte (Sektionsleitung): [Die Konstruktion antijüdischer „Fakten“: Die Sprache des Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert](#) **Fachsektion**
- 16–18:30 Uhr Ort: Konferenzraum Stasi-Unterlagen-Archiv Sebastian Lentz, Silvio Dittrich, Franziska Naether (Sektionsleitung): [Fragile Fakten verfügbar machen: Die „Wismut“ – multidisziplinäre Forschung über den Uranbergbau und dessen Folgen \(1947–2020\)](#) **Fachsektion** & **Schüler:innenprogramm**
- 16–18:30 Uhr Ort: Aula Paulinum Michaela Rücker, Roxana Kath, Nadja Braun (Sektionsleitung): [„Panem et Circenses“. Game-based learning und Antike](#)
- 19–21:00 Uhr, SAW: [Kamingespräch zum Thema Sprunginnovation](#) mit Martin Bertau (SAW), Rafael Laguna de la Vera (SprinD), Katrin Leonhardt (Vorstand Sächsische Aufbaubank) moderiert von Jan-Martin Wiarda und weiteren Gästen **Sonderveranstaltung**

## Freitag, 22. September

- 11:15–12:45 Uhr Ort: HS16 Workshop 3: [Ad fontes! Vom „alten Hut“ zum „nächsten großen Ding“? Warum und wie Digitalisierung, KI und Algorithmen den Quellen im Geschichtsunterricht zum Comeback verhelfen \(können\)](#) **Lehrer:innenprogramm**
- 13–17:00 Uhr [Offenes Haus in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig](#) (Gespräche, Gartenführungen, Ausklang) **Sonderveranstaltung**
- 14–16:00 Uhr Ort: DNB Leipzig [Workshop Digital History meets DNB](#) **Sonderveranstaltung**
- 14–16:00 Uhr Ort: GWZO, Institut für Sorabistik, [Die Sorben in Deutschland – zwischen Tracht und digitalen Welten](#), **Begleitprogramm**. verbindliche Anmeldung über [begleitprogramm@historikertag.de](mailto:begleitprogramm@historikertag.de))
- 14:30–16:00 Uhr Ort: [Seminargebäude S115 Spurensuche digital. Die Datenbank zur sächsischen NSDAP-Tageszeitung „Der Freiheitskampf“ \(1930-1945\)](#), **Begleitprogramm**, verbindliche Anmeldung über [begleitprogramm@historikertag.de](mailto:begleitprogramm@historikertag.de))
- 15–16.00 DI [Fragiles auf Fotos. Führung durch die Ausstellung „Jüdisches Album“](#) **Begleitprogramm** verbindliche Anmeldung über [begleitprogramm@historikertag.de](mailto:begleitprogramm@historikertag.de))